

Stadtrat

An das Stadtparlament

Carmelo Campailla, SP-Gewerkschaften-Juso  
Einfache Anfrage vom 6. Dezember 2016 „Stadt Arbon als Energiestadt“

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Carmelo Campailla, SP-Gewerkschaften-Juso hat an der Parlamentssitzung vom 6. Dezember 2016 folgende Einfache Anfrage eingereicht:

*Die Diskussionen um die Atomausstiegsinitiative haben gezeigt, dass die Energiestrategie 2050 grosse Zustimmung geniesst. Dazu gehört die stärkere Förderung alternativer Energiegewinnung. Der Stadt Arbon als Energiestadt würde es gut anstehen, auf diesem Gebiet weiter aktiv zu werden. Ich bitte darum den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen.*

1. Welche Photovoltaikanlagen werden von der Stadt Arbon betrieben?
2. Welche weiteren Anlagen zur Gewinnung von Energie besitzt die Stadt Arbon?
3. Wo gäbe es für die Stadt Arbon Möglichkeiten, alternative Energieanlagen zu bauen? Wie viel würden diese Anlagen in der Erstellung und im Betrieb kosten und wie viel Gewinn könnte damit erzielt werden?
4. Wäre es denkbar, dass sich die Stadt Arbon an Energieanlagen wie die PV-Anlage der Pensionskasse an der Obstgartenstrasse beteiligt?
5. Könnte die Stadt Arbon mit Arbon Energie und mit dem Abwasserverband gemeinsam Anlagen realisieren?

## Beantwortung

### Die Energiepolitik der Stadt Arbon

Unsere Energieversorgung ist sicher, wirtschaftlich, lokal und umweltverträglich. Wir sparen Energie ein. Wo wir sie dennoch benötigen, nutzen wir sie wirkungsvoll und setzen auf clevere und umweltverträgliche Lösungen.

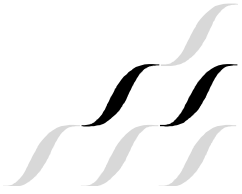
1. Welche Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) werden von der Stadt betrieben?

Die Stadt besitzt folgende Anlagen:

- PV-Anlage Hafengebäude
- PV-Anlage Werkhof

Neben verschiedenen privaten PV-Anlagen gibt es in Arbon folgende halböffentliche Anlagen:

- PV-Anlage Arbon Energie AG
- PV-Anlage Abwasserverband Morgental (AVM)



2. *Welche weiteren Anlagen zur Gewinnung von Energie besitzt die Stadt Arbon?*

- Solarthermische Kollektoren Camping

Indirekt sind wir zusätzlich an den nachfolgend aufgelisteten Anlagen beteiligt:

**Blockheizkraftwerke (BHKW) AVM (Wärme + Strom)**

- Stromerzeuger BHKW 530 kW und 4 Gasturbinen (GTB) à 65 kW mit einer Jahresproduktion von ca. 2 - 4 GWh
- Wärmeerzeugung BHKW 608 kW und GTB à 120 kW mit einer Jahresproduktion von ca. 4 GWh

**Wärmepumpen Arbon Energie:**

- Wärmeerzeugungsanlage Seepromenade 200 kW / Jahresproduktion 400 MWh
- Wärmeerzeugungsanlage Salwiese-Bleiche 700 kW / Jahresproduktion 750 MWh
- Wärmeerzeugungsanlage Florastrasse 340 kW / Jahresproduktion 445 MWh
- Wärmeerzeugungsanlage Rebenstrasse 800 kW / Jahresproduktion 1,8 GWh
- Miteigentümer von Stromerzeugungsanlagen (Beteiligung SN Energie AG)

3. *Wo gäbe es für die Stadt Arbon Möglichkeiten, alternative Energieanlagen zu bauen?*

Die Stadt sorgt für die Rahmenbedingungen und fördert die Realisierung von ökologisch und ökonomisch sinnvollen Anlagen. Die Planung und Realisierung sowie den Betrieb der Anlagen überlassen wir Privaten oder den dafür besser geeigneten Betrieben wie der Arbon Energie AG oder dem Abwasserverband Morgental.

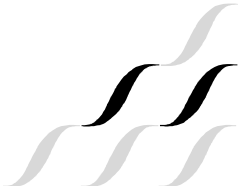
Die Stadt begrüsst und unterstützt die zusätzliche Nutzung der Abwärme der Prüfstationen der FPT. Bisher wurde ein kleiner Teil der Abwärme für die Erwärmung des Wassers im Schwimmbad genutzt. Künftig werden die Gebäude im WerkEins mit dieser Abwärme beheizt. Eine mögliche Weiterentwicklung könnte der Anschluss weiterer Gebäude im Umfeld des WerkEins sein.

Über die Richtplanung hat die Stadt die Möglichkeit, Einfluss auf die räumliche Verteilung vorhandener Energieformen zu nehmen. So zum Beispiel Aufbau und Optimierung von Fernwärmenetzen. Bereits umgesetzt wurde dies mit dem Gestaltungsplan im WerkZwei.

Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erübrigt sich aufgrund der Positionierung der Stadt.

4. *Wäre es denkbar, dass sich die Stadt Arbon an Energieanlagen wie die PV Anlage der Pensionskasse an der Obstgartenstrasse beteiligt?*

Die Stadt hat für die Rahmenbedingungen zu sorgen. Es ist nicht primäre Aufgabe der Stadt, sich an der Realisierung von Energieerzeugungsanlagen zu beteiligen. Dies soll auch weiterhin primär durch spezialisierte Partner und Arbon Energie AG, AVM und Private geschehen.



5. *Könnte die Stadt Arbon mit der Arbon Energie und mit dem Abwasserverband gemeinsam Anlagen realisieren?*

Kooperationen unter den verschiedenen spezialisierten Unternehmen sind bereits heute Realität und auch zukünftig denkbar. Die Stadt selbst ist wie in Antwort 3 und 4 beschrieben lediglich indirekt beteiligt.

Hinweise:

Die primäre Aufgabe des AVM ist die Reinigung des Abwassers. Erst in zweiter Priorität eignet sich die Anlage zusätzlich zur Umwandlung von Energie und Nutzung von Wärme.

Die primäre Aufgabe der Arbon Energie AG ist die Versorgung der näheren Region mit Wasser und Strom. Die Arbon Energie AG kann sich aber direkt oder indirekt an Anlagen beteiligen. Dort wo dies ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist, tut sie das auch.

Stadt und Kanton begrüßen Initiativen, sorgen für günstige Rahmenbedingungen und fördern die Realisierung von ökologisch und ökonomisch sinnvollen Anlagen. Die Planung, die Realisierung und den Betrieb der Anlagen überlassen wir Privaten, spezialisierten Unternehmen oder den dafür besser geeigneten Betrieben.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Andreas Balg  
Stadtpräsident

Andrea Schnyder  
Stadtschreiberin

Arbon, 23. Januar 2017